

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.4-9

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1987-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.2-7
Web-Version von: ISSN 0933-7148

VERZEICHNIS POMMERSCHER KIRCHENBÜCHER IN POLEN I.....	1
KIRCHENARCHIVE IM POWIAT BYTÓW (BÜTOW):	2
KIRCHENARCHIVE POWIAT ŚLUPSK (STOLP):	3
VERZEICHNIS POMMERSCHER KIRCHENBÜCHER IN POLEN II.....	5
KIRCHENARCHIVE IM POWIAT CZŁUCHÓW (SCHLOCHAU):	5
VERZEICHNIS POMMERSCHER KIRCHENBÜCHER IN POLEN III	7
KIRCHENARCHIVE IM POWIAT PUCK (PUTZIG):	7
KIRCHENARCHIVE DER KREISE NEUSTADT (WEJHEROWO) UND GDINGEN (GDYNIA)	8
KIRCHENARCHIVE IM POWIAT KARTUZY (KARTHAUS):	8
VERZEICHNIS POMMERSCHER KIRCHENBÜCHER IN POLEN IV.....	9
DAS VERZEICHNIS DES WOJEWODSCHAFTS-ARCHIVS STETTIN.....	9
BESTÄNDE DER WOJEWODSCHAFTSARCHIVE IN KÖSLIN, STOLP UND DANZIG.....	10
VERWENDETE LITERATUR.....	11
VERZEICHNIS POMMERSCHER KIRCHENBÜCHER IN POLEN V	12
DAS VERZEICHNIS DES WOJEWODSCHAFTS-ARCHIVS STETTIN.....	12
<i>Zu den Verzeichnissen der Kirchenbücher in staatlichen Archiven</i>	<i>12</i>
KIRCHENBUCHVERZEICHNIS DES WAP SZCZECIN I.....	13
<i>C. Westpreußen (Grenzmark; Pommern Reg.-Bez. Schneidemühl).....</i>	<i>13</i>
<i>D. Brandenburg (Neumark).....</i>	<i>14</i>
VERZEICHNIS POMMERSCHER KIRCHENBÜCHER IN POLEN VI.....	16
KIRCHENBUCHVERZEICHNIS DES WAP SZCZECIN II	16
<i>A. Pommern Reg.Bez. Stettin.....</i>	<i>16</i>
<i>B. Pommern Reg.Bez. Köslin.....</i>	<i>18</i>

Hinweis 2000: Die Bestandsverzeichnisse des WAP Szczecin sind durch neuere Veröffentlichungen überholt.

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.4/1987

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1987-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.2
Web-Version von: ISSN 0933-7148

Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen I

Die polnische Archivverwaltung veröffentlicht seit einiger Zeit Übersichten über die Bestände der staatlichen Archive, so für Stettin, Köslin und Danzig. In Verfolgung eines Hinweises in den "Baltischen Studien" (Hans Branig: Die polnische Archivverwaltung in Pommern. Balt.Stud. NF 70/1984, S.143-147) stellte sich heraus, daß auch von kirchlicher Seite Beständeverzeichnisse von Archivalien publiziert worden sind.

Federführend ist die Katholische Universität Lublin (Katolicki Uniwersytet Lubelskie; Catholicae Universitatis Lublinensis), dort wurde bereits kurz nach dem Krieg eine Stelle zur Betreuung der kirchlichen Archive gegründet und eine eigene Zeitschrift "Archiwa, Biblioteki i Muzea Kościelne" (ABMK) herausgegeben (Kirchliche Archive, Bibliotheken und Museen; z.B. im J.G.Herder-Institut in Marburg und in der Universitätsbibliothek Bochum vollständig vorhanden), die über die verschiedenen Aktivitäten berichtet und auch Bestandsverzeichnisse publiziert. Eine der ersten größeren Publikation war das Verzeichnis der Handschriften des Erzbischöflichen Archivs in Breslau, das auch die dort verwahrten Kirchenbücher aufführt. (W.Urban: Katalog Archiwum Archidiecezjalnego we Wrocławiu, Rękopisy. ABMK Tom 12-16/1966-68; Personen- und Ortsregister dazu von Pfarrer Helmut Richter 1973 bzw. 75 im Selbstverlag).

Ausgehend von Lublin und unterstützt vom Breslauer Archiv wurde auch eine Inventarisierung von Archiven bei verschiedenen Pfarrämtern durchgeführt, so z.B. 1960-62 in der Diözese Leslau (Włocławek), Anfang der 70er Jahre in der Diözese Pelplin, anschließend in der Diözese Kulm (Chełmno). Das Gebiet der Wojewodschaft Stettin gehörte wohl nicht dazu, und eine Umfrage im Bereich Köslin-Kolberg (Koszalin-Kołobrzeg) wurde offensichtlich erst

Anfang der 80er Jahre durchgeführt. Ergebnisse der ersten Jahrzehnte bis 1975 auf der Basis der damals noch existierenden und bei der Wojewoschaftsreform 1975 aufgelösten Kreise (Powiat), die <nicht> mit den alten deutschen Kreisen übereinstimmen, wurden von W.Szulist an verschiedenen Stellen publiziert. Für Pommerellen erschienen Verzeichnisse der Kreise Gdingen (Gdynia), Neustadt (Wejherowo), Karthaus (Kartuze) und Putzig (Puck), wobei mir die beiden ersten bisher nicht zugänglich waren. Für Pommern erschienen bisher drei Verzeichnisse in den "Rocznik Koszaliniski" (RK), und zwar für Bütow (Archiwa parafialne powiatu Bytowskiego, RK 6/1970, S.214-218), Schlochau (Arch. par. pow. Człuchówskiego, RK 9/1973, S.194-200) und Stolp (Arch. par. pow. Słupskiego, RK 10/1974, S.205). Die Registrierung der Archivalien erfolgte im Auftrag einer in Pelplin im Jahre 1971 gegründeten Archivgruppe. Es wurden insgesamt 29 Priester des Pelpliner Priesterseminars in die einzelnen Dekanate geschickt. Ziel war es, alle Archivalien aus der Zeit bis 1939 in den verschiedenen Kirchen und Klöstern zu erfassen, um die wertvolleren nach Pelplin ins dortige Archiv zu überführen. Eine derartige Sicherung wertvoller Bestände ist wohl teilweise auch bereits vor 1971 durchgeführt worden, wie durch Augenzeugenberichte aus anderer Quelle zu erfahren war. Dabei sollen auch Archivalien einschließlich Kirchenbücher ans erzbischöfliche Archiv in Breslau gelangt sein, was aber bisher nicht an Hand des obigen Verzeichnisses überprüft wurde. In der Regel sind die beschriebenen Archivalien am Ort geblieben.

In den Mitteilungen beschränken wir uns auf die Liste der in den Aufsätzen verzeichneten Kirchenbücher, wobei zunächst die Angaben zu den pommerschen Kreisen Bütow und Stolp abgedruckt werden und in einer späteren Mitteilung weitere folgen. Zur Überprüfung der einzelnen Bestände wurden die Veröffentlichungen in der Reihe "Verzeichnung der kleineren nichtstaatlichen Archive der Provinz Pommern", herausgegeben von der Historischen Kommission der Provinz Pommern vor 1945, oder vergleichbare Zusammenstellungen hinzugezogen, sofern sie für das entsprechende Gebiet vorhanden sind. Die Angaben über die katholischen Kirchenbücher wurden verglichen mit J.Kaps: Handbuch über die katholischen Kirchenbücher in der Ostdeutschen Kirchenprovinz östlich der Oder und Neiße und dem Bistum Danzig, 1962.

Kirchenarchive im Powiat Bytów (Bütow):

(Szulist: Archiwa parafialna powiatu Bytowskiego)

Für den Kreis Bütow ist zum Vergleich das Manuskript des von Erich Winguth noch 1937 fertiggestellten Bandes der Reihe "Verzeichnung ...", der nicht mehr im Druck erschien und sich im Archiv des J.G.Herder-Instituts in Marburg befindet, verwendet worden. Es sind sowohl evangelische als auch katholische Kirchenbücher vorhanden, und es sind Taufen (x), Trauungen (oo), Beerdigungen (+) und Konfirmandenverzeichnisse (Konf.) vorhanden. Die Zahl hinter den Jahren gibt die Anzahl der vorhandenen Register an.

<i>Name poln.</i>	<i>Name deutsch</i>	<i>R.</i>	<i>Art</i>	<i>Jahre und Anzahl</i>
Borzytuchom	Borntuchen	ev.	Konf	1871-94 1
Budowo	Budow Kr.Stolp	ev.	x	1838-59, 1865-1920 3
			oo	1843-1965 1
			+	1872-1945 1
Bytów	Bütow	ka.	x	1879-1926 1
			oo	1836-1945 2
			+	1836-1945 3
Kołczygłowy	Kolziglow	ev.	x	1898-1940 1
Niezabyszewo	Damsdorf	ka.	x	1838-1941 4
			oo	1909-45 1
			+	1836-1945 3
Rokity	Groß Rakitt Kr.Stolp	ev.	x	1908-45 1
			+	1907-45 1
Tuchom	Groß Tuchen	ka.	x	1752-1954 4 (lose)
			oo	1836-1945 2
			+	1836-1945 2
Ugoszcz	Bernsdorf	ka.	x	1770-1846, 1880-1941 2
			oo	1760-1944 2
			+	1782-1937 2

Anmerkung:

Die Bestände von Groß Tuchen sind Kaps noch nicht bekannt. Nach einer Mitteilung von Herrn von Chamier Gliscinski (siehe Familienkundliche Nachrichten Bd.7 Nr.3 1987) sind die evangelischen Kirchenbücher von Groß Tuchen ab 1807 ebenfalls vor Ort erhalten.

Kirchenarchive Powiat Słupsk (Stolp):

(Szulist: Archiwa Parafialna Powiatu Słupskiego)

Zum Vergleich herangezogen wurde G. Kupke: Bericht über die Verzeichnung der kleineren nichtstaatlichen Archive des Kreises Stolp in Pommern (Band II Heft 4 der Reihe), 1929. Die Kirchenbücher sind alle evangelisch. Teilweise ist der Erhaltungszustand der Bände angegeben.

<i>Name poln.</i>	<i>Name deutsch</i>	<i>Art</i>	<i>Jahre und Anzahl</i>
Bruskowo Wielkie	Gr.Brüskow	x	1847-1908, 1908-45 2
Dębница Kaszubska	Rathsdamnitz	x	1675-1812, 1943 lose, 1838-1934, 1848-74 2
		x,oo	1827-1814(!)
		x,oo,+	1670-1865 lose
		Konf.	1854-65 lose
		+	1830-62 lose
Dobieszewo	(Gr.) Dübsow	oo	1863-1925 lose
Garda Wielka	Gr.Garde	x	1700-1763, 1836-58, 1839-90 (nach Kupke = oo), 1859-1904 4
		+	1790-1858, 1864-1900 2
Główczyce	Glowitz	x	1776-1821, 1822-44, 1844-63,

			1863-80, 1901 (nach Kupke: 1881-1901), 1902-20, 1921-46 7
x,+			1712-79 (nach Kupke auch oo)
Konf.			1848-76, 1874-1926, 1891-1921, 1914-36 4
oo			1861-1927
+			1822-44 (nach Kupke auch oo), 1863-94, 1845-60 (nach Kupke auch oo), 1922-47 4
	Kozin		1933-45 (davor nur als Kapelle)
	Podwilczyn (siehe Dębница Rokity Stowiecino		1838-90 Rathsdamnitz)
	Kosemühl	x,oo,+	1908-45
	Podewilshausen Kaszubska / Gr.Rakitt Stojentin	x,oo,+ x x	1808-36, 1879-1908, 1908-46 3
		x,oo,+	1760-1835
		x,	1836-53, Konf., 1854-78 2
		oo,+	(nach Kupke oo und + bis 1888)
		Konf.	1888-1946
		Konf.,	1854-84
		oo,+	(nach Kupke nicht einzeln aufgeführt, = obigem?)

Ustka	Stolpmünde	x	1655-1752(a), 1753-1822(b), 1822-44(c), 1845-69 (unklar nach Kupke), 1870-97, 1898-1924 6
		oo	1655-1752(a), 1753-1821(b), 1822-44(c), 1845-69(d), 1870-1909 5
		+	1655-1752(a), 1754-1821(b), 1822-44(c), 1845-69(d), 1870-1907 5

Anmerkung:

Die mit gleichen Buchstaben markierten Register eines Kirchspiels sind nach Kupke in jeweils einem Band vereinigt. Der Name Zimowiska konnte bisher auf keiner Karte und in keinem vorhandenen Ortsverzeichnis gefunden werden. Die Angaben stimmen mit den bei Kupke für Wintershagen verzeichneten überein, auch ist in den Anmerkungen die frühere Verbundung mit Stolpmünde (Ustka) erwähnt. Der heutige Name für den Ort lautet Grabno. Bei Rathsdamnitz scheint, wohl bedingt durch die auseinandergangene Bindung der Bücher, eine Doppelzählung des ältesten Buches erfolgt zu sein; der Vergleich mit Kupke liefert keine eindeutigen Ergebnisse. Bisher konnte nicht festgestellt werden, ob auch Kirchenbücher aus Stolp Stadt bzw. Altstadt erhalten sind; die entsprechenden Kirchspielgrenzen sind auch heute noch in der katholischen Kirche vorhanden.

Zimowiska (neuer Name = Grabno)	Wintershagen (zu Stolpmünde)	x	1658-1765(a), 1766-1822(b), 1822-42(c) 1843-72(d), 1873-1913(e) 5
		oo	1655-1764(a), 1766-1822(b), 1822-42(c), 1843-72(d), 1873-1944(e) 5
		+	1655-1758(a), 1766-1822(b), 1822-42(c), 1843-72(d), 1873-1907(e) 5

Für die Unterstützung bei der Übersetzung der polnischen Texte möchte ich den Mitarbeitern der Forschungsstelle Ostmitteleuropa an der Universität Dortmund danken.

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.5/1989

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1989-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.3
Web-Version von: ISSN 0933-7148

Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen II

Wir setzen die in Mitt. 4/1987 (Reihe B Nr.2) begonnene Zusammenstellung der in polnischen kirchlichen Archiven vorhandenen Kirchenbücher aus unserem Arbeitsgebiet fort. Der hier behandelte Kreis Schlochau gehörte bis 1920 zu Westpreußen, anschließend bis 1938 zur Grenzmark Posen-Westpreußen und ab 1938 zu Pommern.

Kirchenarchive im Powiat Człuchów (Schlochau):

(Szulist: Archiwa parafialna powiatu Człuchowskiego. Rocznik Koszaliniski 9/1973, S.194-200)

Es sind nur katholische Kirchenbücher aufgeführt, und es sind Taufen (x), Trauungen (oo), Beerdigungen (+) und Firmungen (Firm.) vorhanden. Die Zahl hinter den Jahren gibt die Anzahl der vorhandenen Register an. Zum Vergleich wurden herangezogen:

W.Volkmann: Die Kirchenbücher der katholischen Pfarreien in der früheren Provinz Grenzmark Posen-Westpreußen. Sonderheft der Grenzmärkischen Heimatblätter, 1939. (Abkürzung: V)

J.Kaps: Handbuch über die katholischen Kirchenbücher in der Ostdeutschen Kirchenprovinz östlich der Oder und Neiße und dem Bistum Danzig, 1962. (Abkürzung: K)

Bei Szulist sind, analog wie bei Volkmann, die Sprachen, in denen das jeweilige Buch verfaßt ist, vermerkt.

Name poln. Name deutsch Art Jahre, Sprache und Anzahl

Przechlewo	Prechlau	xoo+	1663-1688 1 lat
			1687-1706 1 lat
Przechlewo	Prechlau	xoo+	1706-1772 1 lat
		(auch	conversiones)
		x	1770-1818 1 lat-dt
			1818-1881 1 lat-dt
			1882-1935 1 lat-dt (K)
			1936-1945 1 lat-dt (K)
		oo	1772-1877 1 lat-dt
			1882-1945 1 dt (K)
		+	1770-1881 1 lat-dt
			1882-1945 1 dt (K)
Przechlewo	Prechlau	Firm.	1906-1945 1 dt
		xoo+	1663-1688 1 lat
			1687-1706 1 lat
		xoo+	1706-1772 1 lat
		(auch	conversiones)
		x	1770-1818 1 lat-dt
			1818-1881 1 lat-dt
			1882-1935 1 lat-dt (K)
			1936-1945 1 lat-dt (K)
		oo	1772-1877 1 lat-dt
	1882-1945 1 dt (K)		
Człuchów	Schlochau	+	1770-1881 1 lat-dt
			1882-1945 1 dt (K)
		Firm.	1906-1945 1 dt
		x	1833-1883 1 dt
		(nicht	bei V; enthalten im 3. Buch?)
			1866-1903 1 dt
			1833-1865 1 dt (K)
			1904-1945 1 dt (K)
		oo	1762-1832 1 lat (K:1761-)
			1833-1903 1 dt (K)
	1903-1945 1 dt (K)		
+	1769-1832 1 lat (K:1761-)		

Czarne	Hammerstein	x	1884-1945 1 dt (K) 1715-1752 1 lat (V: xoo+) 1752-1788 1 lat (V: xoo+) 1923-1945 1 dt (K: xoo+ ab 1715)	Soweit die Angaben in den bisher veröffentlichten Inventaren pommerscher Orte. Aufgrund der allgemeinen Beschreibung zur Bestandsaufnahme (siehe Mitt.4 = Reihe B Nr.2) ist anzunehmen, daß aus der damaligen Aufnahme Ende der 60er Jahre Material weiterer powiaty (Kreise) vorliegt. Leider ist nirgends angegeben, wo dieses Material aufbewahrt wird. In Frage kommen die Katholische Universität in Lublin, das bischöfliche Archiv bzw. das Priesterseminar in Pelplin oder eventuell das erzbischöfliche Archiv in Breslau (Wrocław).
Uniechów	Heinrichswalde	x	1686-1725 1 dt (V:-1758 lat) (K: -1715) 1759-1792 1 lat (K:-1765) 1792-1875 1 lat-dt (K) 1885-1944 2 dt (K:-1899)	
Debrzno	Preuß.Friedland	oo	1776-1848 1 lat-dt (V:1726-)(K) 1850-1869 1 dt (K:-1875)	Ebenfalls ungeklärt ist der weitere Verbleib der aufgeführten Kirchenbücher, insbesondere der evangelischen. So ist aus Angaben der Genealogischen Gesellschaft von Utah (Mormonen) zu entnehmen, daß einzelne dieser Bücher offensichtlich in das jeweils zuständige staatliche Archiv (Województwa Archiwum Państwowe WAP) gelangt sind und im Auftrage dieser Gesellschaft dort verfilmt wurden. (Verzeichnisse der bei dieser Gesellschaft vorhandenen Filme pommerscher Kirchenbücher folgen in einer der nächsten Mitteilungen).
		+	1758-1869 3 lat-dt (V:1726-) (K: 1776-1869, 1884 ff.)	
		xoo+	1722-1772 1 lat (K:1720 ff.) 1800-1826 1 lat 1826-1855 1 lat-dt 1896-1926 1 dt	
		oo+	1774-1800 1 lat	
		oo	1761-1774 1 lat 1800-1858 1 lat-dt 1863-1944 1 dt	
		+	1780-1791 1 lat 1800-1862 1 dt 1864-1939 1 dt	
Chrzastowo	Christfelde	xoo+	1706-1772 1 lat (K: oo+ 1719 ff.)	Hinweisen möchten wir darauf, daß in den beiden Mitteilungen über die polnischen kirchlichen Archive die Verwaltungseinteilung entsprechend den Vorlagen mitgeteilt wurden. Die angegebenen powiaty (Kreise) befanden sich sämtlich in der damaligen województwa Koszalin (Köslin). Im Jahre 1975 fand in Polen eine Verwaltungsreform statt, bei der die Einteilung in powiaty völlig beseitigt wurde und neue kleinere województwa gegründet wurden. Eine Konkordanz für die aufgeführten Orte im Hinblick auf die neuen województw folgt in einer späteren Mitteilung.
		x	1822-1945 1 dt (V:1882-) (K:1873 ff.)	
		oo	1873-1945 1 dt (K)	
Polnica	Pollnitz	+	1873-1945 1 dt (K)	Neue Hinweise deuten darauf hin, daß in der województwa Koszalin (Köslin) die Erfassung der kirchlichen Archive fortgesetzt wird, und zwar in der Gegend von Kolberg (Kołobrzeg). Nähere Angaben hierzu liegen zur Zeit nicht vor.
		x	1901 ff. dt (K)	
Rzecenica	Stegers	xoo+	1908 ff dt (K: vernichtet)	
Sapólno	Sampohl	xoo+	1933 ff. dt (K)	

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.6/1989

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1989-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.4
Web-Version von: ISSN 0933-7148

Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen III

Da die Bestandsaufnahme der kirchlichen Archive durch das Priesterseminar in Pelplin initiiert und durchgeführt wurde, so sind naturgemäß auch die Archive in Pelplins näherer Umgebung erfaßt worden. Wir bringen hier die entsprechenden Auszüge aus den Veröffentlichungen über die Kirchenarchive in Pommerellen. In allen Fällen handelt es sich um katholische Kirchenbücher. Da diese Orte bereits 1920 zu Polen kamen, sind sie bei J.Kaps: Handbuch über die katholischen Kirchenbücher in der Ostdeutschen Kirchenprovinz östlich der Oder und Neiße und dem Bistum Danzig, 1962, nicht aufgeführt.

In diesem früher zu Westpreußen gehörenden Gebiet wurden die evangelischen und die älteren katholischen Kirchenbücher bereits während des Krieges zentral gesammelt und ausgelagert. Die erhaltenen werden heute im evangelischen Zentralarchiv in West-Berlin bzw. im Bischöflichen Archiv in Regensburg aufbewahrt.

Kirchenarchive im Powiat Puck (Putzig):

(Szulist: Archiwa parafialna powiatu puckiego. Rocznik Gdański T.XXXI/1971, S.137-146)

Es sind Taufen (x), Trauungen (oo) und Beerdigungen (+) vorhanden. Die Zahl hinter den Jahren gibt die Anzahl der vorhandenen Register an. Zum Vergleich wurden herangezogen:

Max Bähr: Die Kirchenbücher der Provinz Westpreußen. Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreußen XIII, 1908.
Henius: Grosses Orts- und Verkehrslexikon für das Deutsche Reich. ca. 1930.

<i>Name poln.</i>	<i>Name deutsch</i>	<i>Art</i>	<i>Jahre und Anzahl</i>	<i>An.</i>
Kuźnica	Kußfeld	x	1933-1939 1	(1)
Mechowo	Mechau	x	1908-1945 1	
		oo	1908-1945 1	
		+	1908-1945 1	
Mrzezino	Bresin	oo	1933-1945 1	(1)
		+	1933-1945 1	
Żarnowiec	Zarnowitz	xoo+	1593-1664 1	(2)
		x	1847-1925 4	
		oo	1854-1940 1	
		+	1840-1945 3	
Puck	Putzig	x	1592-1694, 1741-1761, 1753-1777, 1826-1883, 1846-1860 7	
		oo	1660-1738, 1736-1752, 1774-1795, 1842, 1826-1883 8	
		+	1660-1761, 1779-1890, 1846-1866, 1864-1882 7	
Starzyno	Starsin	x	1870-1945 3	
		oo	1939-1945 1	
		+	1839-1945 4	
Strzelno	Strellin	oo	1885-1944 1	
		+	1913-1944, 1930-1943 2	
Swarzewo	Schwarzau	x	1851-1866, 1864-1875,	

Tyłowo	Tillau	x	1892-1903 3 1875-1941 1
--------	--------	---	----------------------------

Anmerkungen:

(1) Bei Bär nicht aufgeführt.

(2) Dieses Buch wurde in der Adam Mickiewicz Universität in Poznańverfilmt und befindet sich offensichtlich noch dort, während die anderen Bücher von Zarnowitz am Ort vorhanden sind.

Kirchenarchive der Kreise Neustadt (Wejherowo) und Gdingen (Gdynia)

Über die Archive diese Kreise hat Szulist ebenfalls Berichte publiziert, die aber bisher nicht zugänglich sind:

W.Szulist: Archiwa parafialne powiatu wejherowskiego. Biuletyn Zrzeszenia Kaszubsko-Pomorskiego, 1968, nr. 4/25.

W.Szulist: Niezane archiwalia do dziejów dawnej Gdyni. Nautologia, 1968, nr.3-4.

Kirchenarchive im Powiat Kartuzy (Karthus):

(W.Szulist: Archiwa parafialne powiatu kartuskiego. Litery, luty 1968.)

Im Gegensatz zu den detaillierten Angaben in den bisher ausgewerteten Aufsätzen gibt Szulist in dem über die Kirchenarchive des Kreises Karthus nur einen summarischen Überblick über die vorhandenen Bestände.

Am Ort befinden sich noch folgende Kirchenbücher:

Stężyca/Stendsitz x 1839 ff., das älteste am Ort befindliche Kirchenbuch des Kreises, oo+ ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

In folgenden Kirchen sind noch Bücher xoo+ ab der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts vorhanden:

- Żukowo/Zuckau
- Gorrenczin
- Sianowo
- Kartuzy/Karthus
- Prodzonka
- Matarnic/Mattern

Alle Kirchen besitzen auch noch weitere Archivalien, wobei das Stendsitzer Archiv das umfangreichste ist.

Folgende Kirchenarchive wurden im Kriege zerstört:

- Sulęczyno/Sullenschin
- Kiełpino/Kelpin
- Gowidlino
- Sierakowice
- Chmielno.

Hinsichtlich Angaben zu weiteren powiaty siehe die Bemerkung in Mitt. 5.

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.7/1989

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1989-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.5
Web-Version von: ISSN 0933-7148

Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen IV

Das Verzeichnis des Wojewodschafts-Archivs Stettin

Im Jahre 1964 veröffentlichte die polnische nationale Archivdirektion einen Führer zu den Beständen des staatlichen Wojewodschafts-Archivs in Stettin (Wojewódzkie Archiwum Państwowe=WAP w Szczecinie)⁽¹⁾. Dieser Führer ist gegliedert in Teil I: Akten bis zum Jahr 1945 und Teil II: Akten ab dem Jahre 1945. Der Teil I enthält im wesentlichen Akten des früheren Staatsarchivs Stettin; ein anderer Teil befindet sich in der DDR im Staatsarchiv Greifswald^(2,3). 1961/62 fand ein Austausch der Bestände dieser beiden Nachfolgearchive des Stettiner Staatsarchivs statt, so daß jetzt jedes der beiden Archive weitgehend Bestände aus dem heutigen Einzugsbereich zusammenfaßt.

Von besonderem Interesse ist nun der Abschnitt IV des Führers mit dem Titel "IV. Akta instytucji samorządowych, kościelnych, szkolnych, stowarzyszeń i organizacji" (Akten von Institutionen der Selbstverwaltung, der Kirchen, der Schulen, der Verbände und Organisationen). Unter "C. Akta kościelne" (Kirchenakten) finden sich auch Materialien, die erst nach 1945 in das Archiv gelangt sind. Hierzu wird folgendes ausgeführt:

Im Jahre 1935-1938 wurden 500 Kirchenbücher (= Zweitschriften, *Kp.*) als Deposita (im alten REP.77, *Kp.*) zusammengezogen. Diese sind in der Zeit des letzten Krieges in Verlust geraten. (Heute in Greifswald, *Kp.*). In den Jahren 1945-1954 hat das WAP in Szczecin Materialien aus den Superintendenturen und Synoden der evangelischen Kirchen in seinem betreuten Gebiet zusammengezogen. Es handelt sich um die Archive von 23 evangelischen Pfarreien, darunter 180 Kirchenbücher der Jahre 1581-1944.

Unter "7. Marienkirche in Stolp ..." wird ein Bestand von 60 archivalischen Einheiten angegeben. Die hier zusammengefaßten Materialien stammen aus der Superintendentur der St. Marienkirche (siehe Kupke⁽⁴⁾ S.41 ff.). Es handelt sich dabei unter anderem um Auszüge aus Matrikelbüchern ("księgi metrykalne"), ferner um Matrikelbücher der Jahre 1534-1739. Der Ausdruck Matrikelbücher kann dabei unseren Kirchenbüchern entsprechen. Kupke führt allerdings weder Kirchenbücher noch andere kirchliche Archivalien aus dieser frühen Zeit auf, er erwähnt aber Kirchenakten der älteren Zeit (darunter wohl auch Kirchenmatrikeln), die schon vor 1929 ins Staatsarchiv Stettin gelangt waren und nun vielleicht mit den neueren Archivalien zusammengefaßt wurden.

Laut einer Anmerkung findet sich eine weitere Sammlung von Kirchenunterlagen im OT in Stolp (Słupsk; heute WAP). Darin enthalten sind Matrikeln ("akta metrykalne") der Jahre 1581-1820 (130 Einheiten), ferner Aufzeichnungen des Hospitals der Jahre 1530-1814 (157 Einheiten). Die Angabe bei Spruth⁽⁵⁾, es handle sich um Kirchenbücher, kann nicht stimmen, da diese immer mit "księgi metrykalne" bezeichnet werden. Auch soll 1988 Familienforschern auf entsprechende Anfragen vom WAP Słupsk mitgeteilt worden sein, daß sich dort keine Kirchenbücher aus Stolp befinden.

In beiden Fällen ist es möglich, daß es sich auch um Bestände kirchlicher Provenienz im früheren Stolper Stadtarchiv handelt (siehe die Angaben bei Kupke).

Unter "8. Kirchenarchive - Archiwa parafialne kościołów ewangelickich, 1558-1944" mit 292 Einheiten finden sich Akten und Kirchenbücher aus insgesamt 77 Kirchen der Wojewodschaften Stettin und Köslin (Koszalin) in den Grenzen von 1964. Die Liste der Kirchenbücher ist in alphabetischer Reihenfolge der Orte angegeben.

Spruth hat die Liste abgedruckt und einen ersten Versuch gemacht, die entsprechenden deutschen Ortsnamen hinzuzusetzen. Leider hat er nicht ausreichend berücksichtigt, daß sich die Orte in den o.g. (damaligen)

Wojewodschaften befinden sollen, wodurch eine Reihe von Fehlinterpretationen entstand. Auch konnten aufgrund von Mehrdeutigkeiten nicht alle Orte identifiziert werden. Wie Verf. feststellte, haben sich offensichtlich auch die polnischen Archivare bei der Festlegung der polnischen Ortsnamen in einzelnen Fällen geirrt (die Originale sind ja in deutsch abgefaßt!).

Unter Zuhilfenahme der vor 1945 veröffentlichten Kirchenbuch-Verzeichnisse, der Liste der inzwischen von der Genealogischen Gesellschaft in Utah in Polen verfilmten Kirchenbücher und weiterer Unterlagen über die Kirchspiele konnte eine korrigierte Konkordanz der Ortsnamen aufgestellt werden, die anschließend folgt.

Vergleicht man die Anzahl der Orte bzw. Kirchenbücher in der Liste (61 aufgeführte Kirch-Orte mit 20 zusätzlichen Orten, 162 Bücher zuzüglich der 65 für Stargard) mit den oben angegebenen 23 Pfarreien mit 180 Büchern (an anderer Stelle aber die Angabe von Kirchenakten aus 77 Kirchen!), so fällt die Diskrepanz sofort ins Auge. Deutlicher wird das Bild, wenn man statt der Orte die Kirchenarchive, in denen die Bücher gefunden wurden, ansetzt, in der Regel wohl die Mutterkirchen. Besonders im Kreis Naugard dürfte es sich nur um wenige Fundstellen handeln (Gollnow, Rörchen, Lübz), was auch bei der Identifikation der Orte berücksichtigt wurde. Zu bezweifeln ist ferner die Anzahl von 65 Bänden für Stargard.

Bestände der Wojewodschaftsarchive in Köslin, Stolp und Danzig

Im Jahre 1950 wurde die Wojewodschaft Stettin geteilt, der östliche Teil wurde zu einer neuen Wojewodschaft Köslin (Koszalin) geformt⁽⁶⁾. 1953 wurde in Köslin die Gründung eines Wojewodschaftsarchivs vorgesehen (WAP Koszalin), dieses nahm aber erst 1961 seine Arbeit auf⁽⁷⁾⁽⁸⁾. Seit 1952 bestanden schon Außenstellen des Stettiner Archivs in Stolp und Neustettin (Szczecinek), die 1961 an das WAP in Köslin angegliedert wurden, ferner existierte eine weitere Zweigstelle in Belgard (Białogard). Im Jahre 1975 wurde im Rahmen der Verwaltungsreform die Wojewodschaft Stolp gegründet. Sie umfaßt neben dem östlichen Teil der alten Wojewodschaft

Köslin auch den westlichen Teil des Kreises Lauenburg (Łęborg), der vorher zur Wojewodschaft Danzig (Gdańsk) gehörte. Als Folge wurde 1980 aus der Archivstelle in Stolp ein WAP.

Viele Archive (z.B. auch die WAP) betreuen ein bestimmtes Gebiet, dessen Archivalien sie zentral sammeln und betreuen ("Territorial-Prinzip"). Bei einem WAP ist es die betreffende Wojewodschaft. Das Territorial-Prinzip gilt auch für die Bestände vor 1945; Ausnahmen bilden Bestände, bei denen ein Auseinanderreißen nicht sinnvoll ist, z.B. bei einer übergeordneten Behörde.

Für die polnischen Archive im pommerschen Gebiet ergaben sich hierbei in zweierlei Hinsicht Schwierigkeiten. Zum einen befanden sich nach 1945 pommersche Archivalien in der DDR (aus dem ehemaligen Staatsarchiv Stettin) und in Polen, und dort in den WAP Stettin, Bromberg (Bydgoszcz) und Danzig. Der Aktentausch 1961/62 zwischen Greifswald und Stettin trug dem Territorial-Prinzip weitgehend Rechnung⁽²⁾⁽³⁾. Ein zweites Problem entstand durch die relativ häufige Änderung der Verwaltungseinteilung mit anschließender Gründung neuer WAP bzw. Änderungen der Zuständigkeitsbereiche der schon bestehenden. Dies führte zu einem umfangreichen Austausch von Archivalien, teilweise auch zu Streitigkeiten zwischen den WAP, die von der Zentrale in Warschau (Warszawa) geschlichtet werden mußten. So wurden nach der Reform 1975 nur noch in beschränktem Umfang Archivalien ausgetauscht. Ein Überblick, die WAP in Köslin und Stolp betreffend, findet sich in⁽⁸⁾.

Im WAP in Köslin befinden sich "jetzt" (Angabe von 1981) die Akten, die sich auf das Gebiet der heutigen Wojewodschaft Köslin beziehen, zudem die Akten, die den früheren Regierungsbezirk Köslin als Ganzes betreffen. Diese Akten wurden von den WAP in Stettin, Bromberg und Danzig übernommen, ferner vom Archiv in Belgard, das aufgelöst wurde. Akten der Stadt Köslin aus dem Zeitraum 1555-1945, die vorher zum Teil in Stolp lagerten, kamen ebenfalls nach Köslin. Umgekehrt blieben die vorher in Stolp vorhandenen bzw. von Stettin dorthin verlagerten Akten, die Wojewodschaft Stolp betreffend, im dortigen WAP, andere wurden von Köslin dahin abgegeben.

Die ganze Provinz Pommern betreffende Akten blieben teilweise in Stettin, teilweise in Köslin.

In ⁽⁸⁾ findet sich auch ein kurzes Verzeichnis der Altbestände des WAP in Köslin. (Entsprechende Verzeichnisse der Archive in Stolp bzw. Danzig sind Verf. derzeit nicht zugänglich.) Relevant für das Thema dieser Mitteilungen ist dabei die Angabe, daß auch Kirchenakten von Stettin nach Köslin abgegeben wurden. Dabei finden sich die Kirchenbücher (księgi metrykalne) von 32 evangelischen Pfarreien in den Grenzen der Wojewodschaft Köslin vor 1975 aus dem 17.-18. Jahrhundert. Ferner gibt es im WAP in Köslin Mikrofilme von kirchlichen Akten der Jahre 1574-1945.

Damit ist offensichtlich der Stettiner Bestand der Kirchenbücher geteilt wurde. Nach Stolp sind, wie die Herkunftsangaben der Filme der genealogischen Gesellschaft von Utah zeigen, wohl Standesamtsregister, aber keine Kirchenbücher gelangt. Der heutige Aufbewahrungsort würde sich demnach aus der Zuordnung der jeweiligen früheren powiaty zu den damaligen Wojewodschaften ergeben.

Vergleicht man die Angaben mit dem der Orte des Stettiner Verzeichnisses, deren Kirchenbücher nach Köslin gelangt sein müßten, so fällt wiederum eine Differenz zwischen der Angabe von 19 Kirch-Orten (bzw. mit den enthaltenen Orten von 27) gegenüber den angegebenen 32 Pfarreien ins Auge. Das erklärt sich unter anderem auch darin, daß nach 1964 noch Kirchenbücher in die Archive eingeliefert wurden, teilweise auch aus kirchlichen Archiven übernommen wurden (siehe hierzu auch Mitteilungen Nr.4-6), wie das Verzeichnis der Filme der genealogischen Gesellschaft von Utah (Mormonen) zeigt.

Ebenfalls daraus ist zu entnehmen, daß das WAP in Danzig Kirchenbücher des Kreises Lauenburg aufbewahrt.

Verwendete Literatur

- (1) Wojewódzkie Archiwum Państwowe w Szczecinie: Przewodnik. Praca zbiorowa pod redakcją Henryka Lesińskiego. (Naczelna Dyrekcja Archiwów Państwowych) Warszawa 1964.
- (2) Joachim Wächter: Die Archive im vorpommerschen Gebiet und ihr historisches Quellengut. Greifswald-Stralsunder Jahrbuch 2/1962, S.145-164.
- (3) Joachim Wächter: Quellengut zur pommerschen Geschichte in ausländischen Archiven. Greifswald-Stralsunder Jahrbuch 4/1964, S.195-204.
- (4) Georg Kupke: Bericht über die Verzeichnung der kleineren nichtstaatlichen Archive des Kreises Stolp. 1929. Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern Bd. II.4
- (5) H.Spruth: Pommersche Kirchenbücher und Standesamtsregister. Mit Anhang: Verzeichnis der in Stettin erhaltenen Kirchenarchive. Deutsches Geschlechterbuch, Pommersches Geschlechterbuch Bd.8 (Bd.155 der Gesamtreihe) S.XVII-XIX.
- (6) Manfred Vollack: Die heutige Verwaltungseinteilung Pommerns. I.Teil: Unter polnischer Herrschaft. (Ost-Pommern mit Stettin). Unser Pommerland S.53-56, Beilage zur Pommerschen Zeitung 33.Jg. März 1983 F.12.
- (7) Hieronim Rybicki: Wojewódzkim Archiwum Państwowe w Koszalinie w Latach 1961-1971. Rocznik Koszaliński 1973 N.9 S.179-193.
- (8) Wojewódzkie Archiwum Państwowe w Koszalinie 1961-1981. Zdjęcia: Jerzy Dudź, Jacek Ziemiński. Koszalińskie Towarzystwo Społeczno-Kulturalne; Wojewódzkie Archiwum Państwowe w Koszalinie. 1981.

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.8/1989

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1989-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.6
Web-Version von: ISSN 0933-7148

Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen V

Das Verzeichnis des Wojewodschafts-Archivs Stettin

Zu den Verzeichnissen der Kirchenbücher in staatlichen Archiven

Die Orte wurden innerhalb der alten preußischen Provinzen bzw. Regierungsbezirke alphabetisch nach Kreisen bzw. den Namen der angegebenen Kirchorte geordnet. Die Zuordnung zur polnischen Verwaltungseinteilung (Wojewodschaften) vor der Verwaltungsreform 1975 ist über die Liste der Powiaty zu ermitteln. Diese kann einen Hinweis auf den heutigen Aufbewahrungsort (WAP) geben. Sind Ortsnamen eingerückt, so ist dieser Ort ebenfalls im betreffenden Kirchenbuch vertreten. Hinweise auf Orte, zu denen sich Angaben bei anderen Kreisen finden (z.B. unsichere Lokalisierung), werden durch "-->" und die Angabe des Kreises bzw. der Erläuterung notiert.

Legende:

- Spalten: 1: Ortsbezeichnung deutsch
2: Ortsbezeichnung polnisch: Name, Powiat;
3: vorhandener Zeitraum;
4. Anzahl vorhandene archival. Einheiten (Bände);
5. Vergleich der Angaben:
5a: Kreisverzeichnisse der Kirchenbücher
5b: Provinzverzeichnisse der Kirchenbücher
5c: Kirchenbuchfilme der Genealog. Ges. Utah (Mormonen)
6. Bemerkungen

Abkürzungsverzeichnisse zu Spalte:

2. *Polnische Powiaty (Kreise) und Wojewodschaften*

(Stand der Wojewodschaften vor der Verwaltungsreform 1975; Kreise und Abkürzungen nach: Stanisław Rospond, Słownik nazw geograficznych Polski Zachodniej i Północnej, 1951)

(In Klammern der Name der Kreisstadt, falls der Kreisname davon abweicht)

Woj. Szczecin (Stettin): Powiaty

- choj = chojeński (Dębno); choszcz = Choszczno;
gryf = Gryfice; gryfin = Gryfino; kam = Kamień Pomorski;
łob = łobez; myśł = Myślibórz; now = Nowogard;
pyrz = pyrzycki (Lipiany); star = Stargard Szczeciński;
szcz = Szczecin Głębokie (wiejski);
szczm = Szczecin (miejski); wol = woliński (Świnoujście)

Woj. Koszalin (Köslin): Powiaty

- biał = Białogard; byt = Bytów; chłuch = Chłuchów;
draw = Drawsko; koł = Kołobrzeg; kosz = Koszalin;
miast = Miastko; sław = Sławno; słup = Słupsk;
szczec = Szczecinek; wał = Wałcz; złot = Złotów

Woj. Gdańsk (Danzig): Powiaty

- łęb = Lębork

Woj. Zielona Góra (Grünberg): Powiaty

- strz = Strzelce Krajeńskie

5a. *Kreisverzeichnisse der Kirchenbücher*

A = Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern.
Bericht über die Verzeichnung der kleineren nichtstaatl. Archive des Kreises ... :

II.5: Kreise Kammin und Greifenberg, von Georg Kupke, 1933.

IV.2: Kreis Köslin (ohne Kr. Bublitz), von Georg Kupke, 1930.

II.6: Kreis Naugard, von Hans Belle&e, 1931.

II.2: Kreis Pyritz, von Otto Grotefend, 1924.

II.1: Kreis Saatzig (ohne Stargard), von Otto Grotefend, 1913.

II.4: Kreis Stolp, von Georg Kupke, 1929.

Es gilt die entsprechende Anmerkung wie bei 5.b mit dem Unterschied, daß auch genaue Angaben über einzelne Kirchenbücher aufgeführt sind und auf Übereinstimmung geprüft wurden. In einigen Fällen stimmen die Angaben nur mit mehreren hier aufgeführten Kirchenbüchern überein. Es ist anzunehmen, daß nicht alle Bücher vollständig erhalten sind bzw. daß mehrere Bücher zusammengebunden wurden. Es wurden daher nur Abweichungen vermerkt, wenn der Zeitraum generell nicht übereinstimmt.

5b. Provinzverzeichnisse der Kirchenbücher

W = Martin Wehrmann: Die Kirchenbücher in Pommern. Baltische Studien AF 42.Jg 1892 S.201.280.

B = Max Bär: Die Kirchenbücher der Provinz Westpreußen. Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreußen XIII, 1908.

M = Kurt Meyerding de Ahna: Die Kirchenbücher der evangelischen Kirchen in der Provinz Brandenburg. Archiv für Sippenforschung 10.Jg. 1933, S.97-141.

G = Fritz Mertinat: Die evangelischen Kirchenbucheintragungen der Grenzmark. Sonderheft der Grenzmärkischen Heimatblätter. 1939.

Steht hinter der Abkürzung ein "+", so stimmen die Angaben im Provinzverzeichnis hinsichtlich Kirchenbücher und Zeitraum überein (sind möglich, Abweichungen nur wenige Jahre). Steht dort ein "-", so treten abweichende Zeitangaben auf. Wird keine Abkürzung aufgeführt, so wird der Ort nicht aufgeführt.

5c. Geprüft nach: Corporation of the President of the Church Jesus Christ of Latter Day Saints, Genealogical Library: Locality Catalog, March 1988.

(Siehe auch Mitteilung Nr. 10.)

F = in polnischen Archiven aufgenommener Film von Kirchenbüchern vorhanden;

F+ = Zeitraum gleich, F- = Zeitraum abweichend

6. Verschiedene Ergänzungen und Hinweise, insbesondere mögliche andere Interpretation der Ortsnamen.

"-->" verweist auf Eintragungen dieses Ortes in anderen Kirchenbüchern.

Kirchenbuchverzeichnis des WAP Szczecin I

Hinweis: Die Nrn. A und B folgen in Mitteilung Nr.9.

C. Westpreußen (Grenzmark; Pommern Reg.-Bez. Schneidemühl)

C.1 Kreis Deutsch Krone

Neugolz --> E.2

C.2 Kreis Flatow

Battrow	Batorowo złot	1824-1863 2	G+F+ ⁽¹⁾
Flatow (-Land)	Złotów (powiat) złot	1658-1675 1	G-F+ ⁽²⁾
Tarnowke --> A.4			⁽⁷⁾

⁽¹⁾ (F: Militärgemeinde)

⁽²⁾ (G: Flatow-Land) (G: 1642-1706 verbrannt)

C.3 Kreis Schlochau

Neu Goltz --> E.2

Steinforth,	Trzyniec cłoch,	1843-1856 1	F+ ⁽¹⁾
Seehof/Selberg,	Głęboczek miast,		
Neubraa,	Nowa Brda cłoch,		
Hohenwalde,	Zagaje cłoch,		
Stillort	Szyszka cłoch		⁽²⁾

⁽¹⁾ (F: Duplikat) (G+: nach Peterkau eingepfarrt)

⁽²⁾ (G+: nach Hammerstein eingepfarrt)

E. Unsicher:

E.1: Babin, Sibin kam 1842-1849 1

Möglichkeiten: Babbin Kr. Pyritz Babin pyrz A+W+
Zebbin Kr. Cammin Sibin kam A+W+

Überprüfungen in verschiedenen Unterlagen haben keine sinnvolle Möglichkeit ergeben, daß Orte dieser Namen oder auch Orte mit ähnlichem Namen in einem gemeinsamen Kirchenbuch enthalten sind. Nimmt man spekulativ an, daß allein der angegebene Kreis Kammin korrekt ist, so könnte es sich um die fehlenden Jahre des Buches von Basenthin handeln. Das wird auch gestützt durch die Angaben der Kirchenbuchfilme in F (siehe Mitteilungen Nr.10), wo genau diese Jahre fehlen. Nach Kupke existierten vor 1945 diese Seiten in der Mitte eines Kirchenbuches, das demnach 1964 in 3 Teile zerfallen war. Diese Seiten sind offensichtlich nicht verfilmt.

E.2: Golce 1860-1874 1

Möglichkeiten: Neugolz Kr. Deutsch Krone Golce wał G+
(G: eingepfarrt in Deutsch Krone)
Neu Goltz Kr. Flatow Golcz człoch F-

D. Brandenburg (Neumark)

D.1 Kreis Arnswalde

Arnswalde	Choszczno choszcz	1835-1841 1	M+F+
Schlagenthin --> A.5 ⁽²⁾			
Sellnow	Zieleniewo choszcz	1729-1845 2	M+F-

D.2 Kreis Friedeberg

-

D.3 Kreis Königsberg

Bernickow	Barnkowo choj	1650-1857 2	M+F- ⁽¹⁾
Grabau	Grabowo choj	1774-1841 1	M+F- ⁽²⁾
Hanseberg	Krzymów choj	1707-1750 1	M+F-
Hohenkränig	Krajnik Górny choj	1720-1862 3	M+F+
Königsberg Nm	Chojna choj	1581-1827 12	M+F+
Nahausen, Reichenfelde, Grabow	Nawodna choj, Garnowo choj, Grabowo choj	1673-1836 3	M+F+ ⁽³⁾
Neu-Tornow --> A.4 ⁽⁷⁾			
Nieder-Saathen	Zatoń Dolna choj	1785-1853 1	M+F- ⁽⁴⁾
Peetzig	Piasek choj,	1683-1803 1	M+ ⁽⁵⁾
Raduhn	Raduń choj		M+
Rehdorf	Stoki choj	1753-1836 1	M+F- ⁽⁶⁾

⁽¹⁾ (M: Mater Königsberg)

⁽²⁾ --> Nahausen

⁽³⁾ --> Grabau

⁽⁴⁾ (M: Mater Hohenkränig)

⁽⁵⁾ (M: Mater Hanseberg)

⁽⁶⁾ (M: Mater Hanseberg)

D.4 Kreis Soldin

Liebenfelde --> A.4 ⁽⁹⁾

Weitere zum Vergleich herangezogene Literatur:

1. Ortschafts-Verzeichnis des Regierungs-Bezirks Cößlin. 1819.
2. Ortschafts-Verzeichnis des Regierungs-Bezirks Stettin nach der neuen Kreis-Eintheilung vom Jahre 1817. ca. 1819.
3. Topographisch-Statistische Übersicht des Stettiner Regierungs-Bezirks. 1842,
4. Gerhard Bronisch, Walter Ohle: Kreis Kammin Land. Die Kunst- und Kulturdenkmäler der Provinz Pommern II. 1939. Photomech. Nachdruck ca. 1987.

5. Gemeindelexikon für den Freistaat Preußen. Band V: Grenzmark Posen-Westpreußen. 1930.
6. Historischer Atlas von Pommern. I. Abteilung: Pommersche Kreiskarte. Die alten und neuen pommerschen Kreise nach dem Stande von 1817/18. Bearbeitet von Fritz Curschmann und Ernst Rubow. 1935. (Verzeichnet die Kirchspielgrenzen)

Mitteilungen aus dem Genealogischen Archiv Kreplin Nr.7/1989

Verfasser: Klaus-Dieter Kreplin, zum Nordhang 5, D-58313 Herdecke
©1989-2001 Klaus-Dieter Kreplin Reihe B Nr.7
Web-Version von: ISSN 0933-7148

Verzeichnis Pommerscher Kirchenbücher in Polen VI

Kirchenbuchverzeichnis des WAP Szczecin II

Es gelten die in Mitteilung Nr.8 aufgeführten Abkürzungen.

Die Teile C, D und E wurden bereits in Mitteilung Nr.8 publiziert.

A. Pommern Reg.Bez. Stettin

A.1 Kreis Cammin

Amalienhof	Wierzchosław kam	1816-1866	1	A+W+	⁽¹⁾
Basenthin (Forst)	Bodzięcin kam (-ciński Las)	1809-1841	1	A-W+F-	⁽²⁾
Kantreck, Bewerdick, Siegelkow	Łóżnicar ka Biebrówek kam, Żychlikowo kam	1834-1874	2	A+W+F-	⁽³⁾
Schwanteshagen, Louisenhof	Świątoszewo ka Lewin kam	1849-1866	1	A+W+F+	⁽⁴⁾
Zebbin --> E.1				F+	⁽⁵⁾

⁽¹⁾ (W: Mater Gollnow) (A: in Verz. Kr. Naugard, zusammen m. Hackenwalde)

⁽²⁾ (A,F: mit Harmsdorf) --> E.1

⁽³⁾ --> Schwanteshagen

⁽⁴⁾ (W: Mater Kantreck) --> Kantreck

⁽⁵⁾ (irrtüml.: Luisenhof Kr. Regenw. /Ciołkowo łob)

A.2 Kreis Greifenberg

Rensekow	Rześl'kowo gryf	1833-1860	1	A+W+F+
Treptow/Rega	Trzebiatów gryf	1823-1844	4	A+W+F-
Trieglaff	Trzygłów gryf	1640-1920	3	A+W+F-
Zedlin	Sadlno gryf	1769-1815	1	A+W+

A.3 Kreis Greifenhagen

Kolbatz	Kołbacz gryfin	1779-1834	1	⁽¹⁾
Rörichen --> A.4 ⁽¹²⁾				
Wildenbruch	Swobnica gryfin	1786-1830	1	W+F+

⁽¹⁾ (W: in Mater Neumark)

A.4 Kreis Naugard

Bergland, Lübzin	Bystra now, Lubczyn now	1840-1893	1	A+W+	
(Gr.) Christinenberg	Kliniska now	1871-1901	1	A+W+F-	⁽¹⁾
Falkenberg, (mit Wittenfelde)	Sokolniki now	1646-1843	3	A+W+	⁽³⁾ ⁽⁴⁾
Gollnow (Land), Hackenwalde, Kattenhof	Goleniów now, Krępsko now, Kały now	1760-1832	1	A+W+F-	A+ F- ⁽⁵⁾ A+ F- ⁽⁶⁾
Gollnow (Stadt)	Goleniów now	1766-1902	3	A+W+F-	
Großenhagen	Tarnowo now	1836-1904	1	A+W+	⁽⁷⁾
Hermelsdorf	Nastazin now	1879-1944	1	A+W+F-	
Karlshof, Blankenfelde	Komarowo now Kłosowice now	1829-1877	2	A+W-	⁽⁸⁾ A+
Kattenhof	Kały now	1845-1876	2	A+W+F+	⁽⁹⁾
Massow	Maszewo now	1801-1897	2	A+W+F-	
Naugard	Nowogard now	1831-1942	5	A+W+F-	
Neuendorf, Braschendorf	Ogorzelec now, Brudzeń now	1846-1909	1	A+W+F-	⁽¹⁰⁾

Pagenkopf,	Bagna now,	1741-1790	1	A+W+F- ⁽¹¹⁾
Wittenfelde	Bielice now			A+W+F-
Priemhausen	Przemoczce now	1816-1852	1	A+W+F-
Rörchen	Rurka now	1856-1873	1	A+W+ ⁽¹²⁾
Sophienthal	Dobroszyn now	1840-1879	1	A+W+ ⁽¹³⁾
Speck	Mosty now	1856-1944	2	A+W+F+ ⁽¹⁴⁾

⁽¹⁾ (A: Mater)

⁽²⁾ (W: Mater Rörchen)

⁽³⁾ (A: 1646-1835, 2 Bücher)

(angegeben ist: Falkenburg Kr.Dramburg/Złoceniec draw /W-F+;
Irrtum?)

(W: ab 1662)

⁽⁴⁾ (A: ab 1791)

⁽⁵⁾ (A: in Mater Gollnow bis 1811)

⁽⁶⁾ (A: in Reichenfelde bis 1808,in Gollnow ab 1753, in Hackenwalde ab
1808/18)

⁽⁷⁾ (A: Mater Speck; Jahresangaben-Übereinstimmung) (andere
Möglichkeiten: Tornow Kr. Saatzig /Tarnowo star /A+W-; A: 1836-
1878; Mater Jacobshagen; M: Neu Tornow Kr. Königsberg Nm ab 1775;
F: Tarnowke Kr. Flatow /Tarnówka złot /G+F-)

⁽⁸⁾ (A: Mater Lübzina; Karlshof 1850-1877; K. und Blankenfelde 1820-1836)

(angegeben: Kiełpin, Nawrocko, Bolkowo
Möglichkeiten: Kölpin Kr. Kolberg-Körlin W+
Kölpin Kr. Neustettin W+

Nawrocko myśl Liebenfelde Kr. Soldin Nm.

Bolkowo szczec Carlshof Kr. Neustettin

vermutlich Irrtum)

⁽⁹⁾ --> Gollnow, Hackenwalde

⁽¹⁰⁾ (W+: = Schönhagen)

⁽¹¹⁾ (A: Mater)

⁽¹²⁾ (A: Jahresangaben-Übereinstimmung)

(F: Rörichen Kr. Greifenh. /Rurka gryfin /W+F+; vermutlich Irrtum)

⁽¹³⁾ (A: Mater Rörchen)

⁽¹⁴⁾ --> Schwanteshagen

A.5 Kreis Pyritz

Babbin --> E.1				
Beyersdorf	Tetyń pyrz	1603-1749	2	A+W- ⁽¹⁾
Brietzig	Brzesko pyrz	1810-1892	4	A+W+
Reichenbach	Radaczewo pyrz	1797-1854	1	A+M+F- ⁽²⁾
Wobbermin	Obromino pyrz	1737-1872	1	A+W+

⁽¹⁾ (A: ab 1663)

⁽²⁾ (A: Mater Schlagenthin Nm)

A.6 Kreis Randow (mit Stettin)

Jasenitz	Jasienica szcz	1641-1776	1	W+F+
Mandelkow	Będargowo szcz	1822-1904	5	W+
Pölitz (Stettin-P.)	Police szczm	1800-1835	1	W+F+
Stettin-Nemitz	Szczecin-Niemierzyn szczm	1737-1903	2	
Stettin-Warsow	Szczecin-Warszewo szczm	1696	1	⁽¹⁾

⁽¹⁾ (W: bis 1801 in Mater Frauendorf)

A.7 Kreis Regenwalde

Luisenhof --> A.1⁽⁵⁾

A.8 Kreis Saatzig (mit Stargard)

Kannenberg	Kania star	1898	1	A+F- ⁽¹⁾
Stargard/Pom.	Stargard star	1719-1935	65	W+F-
Tornow --> A.4 ⁽⁷⁾				

⁽¹⁾ (A: in Mater Hermelsdorf Na)

A.9 Kreis Ueckermünde

Neuwarp	Nowe Warpno szcz	1795 1	W+
---------	------------------	--------	----

A.10 Kreis Usedom-Wollin

Wollin	Wolin wol	1832-1897 1	W+
--------	-----------	-------------	----

B. Pommern Reg.Bez. Köslin

B.1 Kreis Belgard-Schivelbein

Bad Polzin	Połczyn Zdrój biał	1784-1836 6	W+
Gr. Tychow,	Tychowo biał,	1799-1838 1	W+F+
Burzlauff	Borzysław biał,		F+
Zarnekow	Czarnkowo biał,		F+
Kieckow	Kikowo biał		

B.2 Kreis Bütow

-

B.3 Kreis Dramburg

Falkenburg --> A.4 ⁽³⁾			
Kallies	Kalisz Pomorski draw	1558-1801 7	W-

B.4 Kreis Köslin-Bublitz

Bublitz	Bobolice kosz	1657-1696 1	W+
Wusseken	Osieki kosz	1662-1790 1	A-W- ⁽¹⁾

⁽¹⁾ (A: ab 1668) (andere Möglichkeit: Osseken Kr. Lauenburg W-)

B.5 Kreis Kolberg-Körlin

Haber Berg	Niżawka koł	1694-1863 5	⁽¹⁾
Kolberg	Kołobrzeg koł	1634-1924 17	W+F- ⁽²⁾
Kolberg	Kołobrzeg koł	1541-1892 12	W- ⁽³⁾
(-Frauenkloster)	(klasztery Żenskie)		

⁽¹⁾ Ort nicht identifiziert

⁽³⁾ (W: ab 1764) (F: Mater: Marienkirche)

⁽²⁾ siehe Mitteilung Nr.1

B.6 Kreis Lauenburg

Charbrow-Degendorf	Charbrów lęb	1766-1801 2	W+
Osseken --> B.3 ⁽¹⁾			

B.7 Kreis Neustettin

Carlshof --> A.4⁽⁹⁾
Kölpin --> A.4⁽⁹⁾

B.8 Kreis Rummelsburg

Seehof --> C.3

B.9 Kreis Schlawe

Nemitz,	Niemica sław,	1647-1708 2	W+F+
Kl. Soltikow	Sulechowo sław		W+F+
Rügenwalde	Darłowo sław	1673-1805 3	W+F+
Zizow	Cisowo sław	1701-1835 5	W+F-

B.10 Kreis Stolp

Mützenow	Możdżanowo słup	1780-1840 2	A+W+F-
Schmolsin	Smółdzino słup	1819-1849 2	A+W+F+